

## Aus der Gemeinderatssitzung vom 08. Mai 2013

### **Vorschläge der Baukommission zur Signalisation der Dorfstrasse (Begegnungszone)**

Die Baukommission hat sich für die vorliegende Offerte der Signal AG, Büren an der Aare, entschieden. Dabei werden grössere Tafeln mit den Massen 100 x 70 cm aufgestellt. Der Standorte der unteren Tafel an der Dorfstrasse bleibt gleich, ausser dass sie etwas weiter in die Strasse hinein versetzt wird. Der obere Standort soll nach unten gerückt werden, auf Höhe der Verengung. Dazu muss noch abgeklärt werden, ob diese Änderung vom Kantonalen Amt für Verkehr und Tiefbau – Verkehrssicherheit erlaubt ist, da es seinerzeit das Aufstellen der Tafeln bewilligt hatte.

Die Tafel an der Turmstrasse bleibt im Standort gleich. Die farbige Markierung am Boden wird vermutlich in der Farbe Grün ausgeführt. Zusätzlich zu der vorliegenden Offerte von Fr. 5'948.75 kommt noch ein Betrag von Fr. 260.00 für das Versetzen der Betonsockel dazu. Bis zu den Sommerferien sollten die Arbeiten ausgeführt sein.

*Beschluss* Der vorliegende Vorschlag mit Offerte wird einstimmig angenommen. Christoph Moser klärt ab, ob eine Standortänderung einer Tafel ohne Bewilligung das Kant. Amtes erlaubt ist.

### **Kenntnisnahme von den Anmeldungen für die Beamtenwahlen, Absage der Wahl vom 9.6.2013**

Für die bevorstehenden Beamtenwahlen vom 9. Juni ist in Halten nur der Gemeindepräsident zu wählen. Als Kandidat ist eine Person, Eduard Gerber, aufgestellt. Nach der Gemeindeordnung finden bei Proporz- und Majorzwahlen, wenn nicht mehr angemeldet als zu wählen sind, eine „Stille Wahl“ statt.

Der Gemeinderat hat davon Kenntnis zu nehmen und die Wahl zu bestätigen. Die Publikation der Wahl erfolgt im nächsten Anzeiger am 16. Mai, wobei darauf hingewiesen wird, dass am 9. Juni demzufolge keine Beamtenwahlen stattfinden. Gleichzeitig erhält das Oberamt in Solothurn einen Protokollauszug mit der Bestätigung der Wahl durch den Gemeinderat.

Der Vizepräsident oder die Vizepräsidentin, sowie die Kommissionsmitglieder werden durch den Gemeinderat gewählt.

*Beschluss* Die „Stille Wahl“ des Gemeindepräsidenten Eduard Gerber für die folgende Legislatur von 2013 - 2017 wird von allen Mitgliedern des Gemeinderats einstimmig bestätigt.

### **Baurechtsvertrag mit dem HSV zuhanden der Gemeindeversammlung**

Der Entwurf für den neuen Baurechtsvertrag mit dem HSV liegt allen vor. Da der bestehende Baurechtsvertrag vom HSV-Clubhaus schon seit ein paar Jahren besteht, ist es nicht möglich, den neuen in der Zeitdauer anzugleichen. Ein dauerndes Baurecht muss mindestens 30 Jahre dauern. Beim neuen Vertrag ist das Zufahrtsrecht über den Parkplatz anders dargestellt als im alten, was aber nicht von grosser Bedeutung ist.

Der HSV zahlt auch beim neuen Vertrag keine Baurechtszinsen. Sie müssen nur die Gebühren für den neuen Vertrag und den Grundbucheintrag übernehmen. Der HSV wird entsprechend informiert.

*Beschluss* Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Entwurf zu dem neuen Baurechtsvertrag einstimmig zu. Der Baurechtsvertrag wird an der kommenden Gemeindeversammlung den anwesenden Einwohnern zur Annahme unterbreitet.

## Berichte aus den Ressorts

### Nadja Lüthi

- a) Dorftreff 2013: Das Motto wird lauten Halten - Kreativ. Termin ist der 22. Juni 17.00 Uhr. Das bestehende OK, welches den Dorftreff während vieler Jahre organisiert hat, wird nach diesem Anlass zurücktreten.
- b) Soziale Dienste Wasseramt Süd, Sitzung der Plenarkommission vom 30. April: Die Rechnung weist eine Mehrbelastung von Fr. 60.00 pro Einwohner aus. Um die Gründe der laufenden Kostenexplosion zu analysieren und Gegensteuer geben zu können, gründet der Kanton dazu ein spezielles Komitee.  
Der Aufwand von Fr. 30'000 für die Suche der Nachfolge von David Kummer und zusätzliche Fr. 30'000 für die Lohnkosten bei der Einführung sind bewilligt.  
Die Betriebskosten sind kleiner als budgetiert. Durch die zusätzlichen Aufgaben sind die vorhandenen Büroräume zu klein und es werden neue Standorte abgeklärt.

### Christoph Moser

- a) Die bemängelte Wasserqualität im Turmacker wurde nochmals untersucht. Qualitativ ist das Wasser nicht schlecht. Der störende Geruch entsteht durch Ablagerungen in den Rohren, weil es keine Rundleitung ist. Walter Rettenmund klärt mit dem Büro SPI ab, ob sich die bestehende Stumpenleitung zu einer Rundleitung schliessen lässt, damit der Durchlauf des Wassers besser wird.
- c) Baukommission: Die Mitglieder der Baukommission stellen sich alle für eine weitere Legislatur zur Verfügung.